



Ansprache

358. Montagsmahnwache am 26.02.2018 auf dem Neutorplatz in Breisach

Liebe Mitstreiter,

kurz vor dem kalendarischen Frühlingsanfang ist es noch einmal bitterkalt geworden. Der eisige Luftstrom aus Sibirien fegt über uns hinweg - jetzt in entgegen gesetzter Richtung. Ein Unfall im AKW Fessenheim würde unter dieser Luftströmung große Gebiete in Südostfrankreich verseuchen. Das wünschen wir natürlich nicht, sollte aber den Pronucléaires aus unserem Nachbarland schon etwas zu denken geben.

Auch in der letzten Woche ist einiges passiert, worüber ich kurz berichten möchte.

Am Donnerstag hat unser Vortrag in Freiburg stattgefunden. Trotz der bescheidenen Besucherzahl war es am Ende ein schöner und erfolgreicher Abend. Nach der Begrüßung durch Klaus Schittich habe ich uns und unsere Mahnwachen vorgestellt und auch über die jüngste Entwicklung in Fessenheim gesprochen.

Im Anschluss habe ich unser Video „350. Montagsmahnwache in Breisach“ vorgeführt. Trotz kleiner technischer Schwierigkeiten verfolgten die Zuschauer aufmerksam den Zusammenschnitt. Nachher entwickelte sich eine rege Diskussion.

Zeitgleich demonstrierten vor der Préfecture in Colmar ca. 35 Atomkraftgegner gegen die am frühen Morgen erfolgte Räumung des besetzten Waldstücks in Laluc bei Bure. Dort hatten 500 Gendarmes mobiles die knapp drei Dutzend Aktivisten äußerst brutal vertrieben. Neben Personenkontrollen soll es 7 Anzeigen und eine Festnahme gegeben haben. Insgesamt wurde gegen diese Aktion in über 80 Städten spontan demonstriert. Ihr seht, wir stehen geschlossen zusammen.

Inzwischen soll das Gelände wieder besetzt worden sein...

Zu unseren nächsten Aktionen folgende Hinweise:

Am nächsten Montag fahren alle, die mitkommen wollen, zu unseren Mitstreitern nach Edingen. Dort begehen wir gemeinsam die 75. monatliche Montagsmahnwache. Abfahrt ist gegen 18:15 Uhr vom Neutorplatz. Unsere Mahnwache hier geht dann wie gewohnt bis um 19 Uhr weiter.

Zum siebten Fukushima-Jahrestag sind zwei Aktionen angesagt. Am Samstag, dem 10.03.2018, sollten wir von 10:00 bis 11:30 Uhr auf der Rheinbrücke mit unseren Bannern und Fahnen an den Supergau erinnern. Daran werden die Antiatomgruppe Freiburg und der BUND nicht teilnehmen. Sollten auch alle französischen Gruppen absagen, fällt die Aktion aus.

Ab 18 Uhr mahnen unsere Mitstreiter von „Fukushima nie vergessen e.V.“ auf dem Augustinerplatz. Hier werden wir Präsenz zeigen und eventuell mit einem Redebeitrag besteuern. Dazu rechtzeitig noch konkrete Informationen.

Das war's für heute. Haltet euch warm und bis zum nächsten Montag.

Und zu guter letzt noch eine satirische Anmerkung zu dem, was sich in den letzten Monaten in Berlin abspielt.

Wir, die Mahnwache Breisach, verstehen uns überparteilich. Darum ist der folgende Kommentar auch überparteilich gemeint - sprich, es sind alle involvierten Parteien gemeint.

In diesem Sinne habe ich den Pressebericht, der gestern im „Der Sonntag“ erschienen ist, auch online kommentiert:

„Holt die Mistgabeln raus und jagt mich durch Dorf... aber ich muss es so deutlich formulieren: »Politik ist die größte Hure!«

Was Goethe einmal gesagt haben soll und als Zitat von Otto Menk in die Geschichte eingegangen ist: Dieser Spruch passt auf das Bild, das unsere Parteien aktuell abgeben.

Die SPD prostituiert sich und verkauft sich an die meist Bietenden. Die CDU ist das Freudenhaus, Angela Merkel die Puffmutter und Horst Seehofer der oberste Zuhälter.

Die zahlende Kundschaft - Lobbyisten aus Industrie, Landwirtschaft und aus der Bankenwelt - steht schon mit ihren erigierten Mitgliedern vor der Pforte und wartet auf Einlass.

Die Bürger sind empört, tanzen aber lauthals grölend zu »Skandal im Sperrbezirk, Skandal um GroKo!« und freuen sich auf ein paar Jahre weiteren verdorbenen Treibens. Es geht uns ja sooo gut...

p.s. Respekt vor der Position der Jusos und Teilen aus der Jungen Union, welche dagegen aufbegehren. Aber das älteste Gewerbe der Welt wird sich wohl auch diesmal durchsetzen.“